

63. Österreichischer HNO-Kongress 2019

11. – 14. September 2019

Im Kongresszentrum Salzburg

Innovationen in der HNO

Weiterführende Links:

www.hno.at

https://www.hno.at/fileadmin/userdaten/HNO_Kongress_2019/19-08-30_HNO-Hauptprogramm_FINAL.pdf

Kongresspräsident: Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerd Rasp

Vorstand der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten, Landeskrankenhaus Salzburg

Herzlichen Dank an Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerd Rasp für die Organisation des 63. HNO-Kongresses. Wie Hr. Dr. Rasp selbst betont hat, wäre ein so harmonischer und reibungsloser Ablauf ohne sein Organisationsteam nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch an Fr. Weyand-Fink, die ich heuer zum 1. Mal auf diesen Kongress begleiten durfte.

Internationale wissenschaftliche Fachvorträge, Round Tables, Workshops, Sattelitensymposien und parallel laufende Postervorträge fanden zum Thema „Innovationen in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde“ statt. Zudem wurde ein ganzer „Tag der Gesundheitsberufe“ organisiert, welcher ebenso die Pflege- und Assistenzberufe mit Impulsvorträgen informierte.

Besonders hervor heben möchte ich den Festvortrag am Eröffnungsabend von Gerfried Stocker, Artistic Director der Ars Electronica Linz. Der passend zum diesjährigen Thema über Stärken und Schwächen der digitalen Welt, artifizieller Intelligenz, data learning uvm. sprach. Einen Ausblick in die Zukunft erhielten wir die kommenden Tage über den digitalen Fortschritt bei medizinischen Produkten, im OP-Saal und bei der Untersuchung von PatientInnen (Stichwort eHealth & Vital Sensoring).

Zusammenfassend:

- Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse
- Möglichkeit für Fragen und Diskussionen
- Zusammenarbeit von Industrie, Ärzten, Radiologen sowie Pflege- und Assistenzberufe
- Vorstellung aktueller Innovationen aus der Industrie
- Innovationen bei Mittelohr Implantaten
- Technische Entwicklungen bei Cochlear Implantaten
- „Telemedizin“ Konnektivität bei Implantaten

Zitat von Hrn. Dr. Gerd Rasp:

„Da die HNO-Heilkunde traditionell eines der innovativsten Fächer ist, gibt das keinen Anlass zur Sorge, sondern bewegt vielleicht sehr viele von uns, nach Lösungen für die kommenden Herausforderungen zu suchen und diese zu implementieren.“



Foto: S.B. Tauss, J.Plank, S. Weyand-Fink